

 <p>Landesmuseum Württemberg, Stuttgart [CC BY-SA]</p>	<p>Objekt: Kameo mit Medusa, 2./3. Jh. n. Chr.</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Kunstkammer der Herzöge von Württemberg, Kunsthandwerk, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen</p> <p>Inventarnummer: KK grün 269</p>
---	---

Beschreibung

Der querovale Schmuckstein aus Chalcedon zeigt ein frontales Medusengesicht. Das ovale Gesicht wird fast vollständig von den Haaren eingerahmt, die in unregelmäßigen dicken Strähnen wiedergegeben sind. Die Wangen sind rund, die Schläfen sind leicht eingezogen, die Stirn ist kontrahiert, darüber sind zwei Schlangen erkennbar. Das Gesicht ist plastisch wiedergegeben, die Haare hingegen eher hart und flüchtig geschnitten. Das Haupt der Medusa wurde vor allem zur Abwehr von Übel genutzt und findet sich durch alle Zeiten. Kameen mit dem Gorgoneion wurden in der späten römischen Kaiserzeit häufig als Frauenschmuck getragen, eingefasst in Anhängern oder Ringen. Unser Stück ist dafür jedoch zu groß, die Rückseite mit den Bohrkanälen deutet darauf hin, dass es ursprünglich vermutlich auf einem Gefäß oder einem größeren Prunkstück als Schmuckelement appliziert war.

[Marc Kähler]

Grunddaten

Material/Technik:

Chalcedon

Maße:

H. 3,43 cm, B. 3,78 cm, T. 1,35 cm

Ereignisse

Hergestellt

wann

2.-3. Jahrhundert n. Chr.

wer

wo

Römisches Reich

Wurde
abgebildet
(Akteur)

wann

wer Medusa

wo

Schlagworte

- Gemme
- Griechische Mythologie
- Porträt
- Sammlung Guth von Sulz

Literatur

- Wentzel, Hans (1955): Die mittelalterlichen Gemmen in der Stuttgarter Kunstammer. München, S. 30, Anm. 10